

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Sitzung vom 07.05.2019

Bürgermeister Tjaden begrüßte die Mitglieder des Gemeinderats, alle anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer und den Vertreter der Presse.

In der **Bürgerfragestunde** wurden von der Reihe anwesender Bürger keine Fragen gestellt.

Vorab informierte Bürgermeister Tjaden, dass der Haushaltsausschuss des Bundestags die Aufnahme der Gemeinde Fluorn-Winzeln mit einem Betrag von bis zu 1,42 Mio. Euro zur Sanierung und Erweiterung der Halle Winzeln in das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ beschlossen hat. Bürgermeister Tjaden dankt Herrn Bundestagsabgeordneten Volker Kauder sehr für die intensive Unterstützung dieses für die Gemeinde so wichtigen Zuschussantrages. Dies wird die Gemeinde in die Lage versetzen mit der dringend notwendigen und schon lange ersehnten Sanierung der Winzler Halle zu beginnen. Damit wird das vielfältige sportliche und kulturelle Leben in der Gemeinde, das von fast 40 Vereinen getragen wird, wirksam unterstützt. Außerdem ist so möglich die Halle auch energetisch auf einen aktuellen Stand zu bringen. Die Sanierung wäre ohne entsprechende Zuschüsse nicht darstellbar. Bürgermeister Tjaden weist darauf hin, dass die Gemeindeverwaltung eine Einladung erhalten hat das Projekt bei der zuständigen Bundesbehörde vorzustellen. Der Zuschussbescheid sei voraussichtlich im Herbst zu erwarten.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Bausachen** stimmte der Gemeinderat der Erstellung von 14 PKW-Stellplätzen in der Staffelbachstr. für die Firma King zu. Im Nachgang zur letzten Sitzung des Gemeinderats wurde für die Erweiterung der Parkplätze der Firma Hirschmann in der Kirchentannenstr. die nötige Befreiung bei der Grundflächenzahl erteilt. Dem Änderungsbauantrag von Johann Georg Hilberer für den Anbau einer Werkhalle an ein bestehendes Gewerbegebäude in der Zollhausstr. stimmte der Gemeinderat ebenfalls zu.

Zur **Vorstellung Planung Gässle** begrüßte Bürgermeister Tjaden Herrn Weisser vom Ingenieurbüro Weisser & Kernl. Er erinnerte daran, dass aus der Mitte des Gemeinderats immer wieder eine Lösung für den Gehwegbereich bei der Einmündung Winzler Str./Gässle angeregt wurde. Dies erforderte einige Überlegung. Herr Weisser stellte die gefundene Lösung anhand eines Planes vor. Er sprach an, dass der Gehweg in diesem Bereich abfällt und nur noch schwer begehbar ist. Mit den Eigentümern wurden bereits die Situation und das Vorhaben vor Ort besprochen. Die vorhandene Mauer in dem Bereich mit ca. 1 m Höhe soll verlängert, zusätzlich soll ein Geländer als Absturzsicherung angebracht werden. Der Gehweg in dem Bereich soll begradigt und die Neigung des Gässles angepasst werden. Die Einfahrt und Ausfahrt kann erhalten werden. Die Einfahrt funktioniert am besten von der Hauptstr. herkommend. Die Steigung der Straße bleibt insgesamt gleich. Nach kurzer Erörterung beschloss der Gemeinderat den Gehweg in der Winzler Str. im Bereich der Einmündung ins Gässle zu sanieren und zusätzlich zu den Ausbauarbeiten Tennisplatzweg und Schulweg zu vergeben.

Herr Weisser informierte, dass die Straßenbaumaßnahme in der Kirchsteige, mittlerweile fertiggestellt wurde.

Zum **Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplan Seitenäcker 1. Änderung** wies Herr Weisser darauf hin, dass die Fläche für die Erschließung der vier Bauplätze im Schulweg bisher innerhalb der Abrundungssatzung lag, also grundsätzlich bebaubar ist. Für die Erschließung der Bauplätze hat das Landratsamt Rottweil empfohlen den Bebauungsplan Seitenäcker 1. Änderung aufzustellen. Im Bebauungsplan selbst ist die Dachform freigestellt, allerdings schlägt Herr Weisser eine erhöhte Stellplatzverpflichtung vor, um zu erreichen, dass die Fahrzeuge auf den Privatgrundstücken untergebracht werden können. Die die Anzahl der Stellplätze ist abhängig von der Größe der Wohnungen. Nach kurzer Erörterung beschloss der Gemeinderat den Bebauungsplan Seitenäcker 1. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufzustellen. Der Gemeinderat billigte den Entwurf vom 07.05.2019 und beschloss, diesen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB einzuholen.

Zum Tagesordnungspunkt **Vergabe Ausbaurbeiten Tennisplatzweg** war eine Gemeinderätin befangen und begab sich in den Zuhörerraum. Herr Weisser erklärte, dass nach Ausschreibung der Arbeiten zwei Angebote eingegangen sind. Die Eignung der Bieter wurde bestätigt. Der Gemeinderat beschließt die Erd-, Tief- und Straßenbauarbeiten zum Ausbau des Tennisplatzweges an Thomas Staiger aus Fluorn-Winzeln, als günstigster Bieter zum Angebotspreis von 410.583,13 € zu vergeben.

Zur Vergabe der **Ausbaurbeiten im Schulweg** erläuterte Herr Weisser, dass ebenfalls zwei Angebote eingegangen seien. Der Gemeinderat beschloss die Erd-, Tief-, und Straßenbauarbeiten zum Ausbau des Schulweges an die Firma Thomas Staiger aus Fluorn-Winzeln als günstigstem Bieter zum Angebotspreis von 235.301,27 € zu vergeben. Im Haushaltsplan sind Mittel in Höhe von insgesamt 170.500,00 € eingeplant. Der Gemeinderat stimmte den überplanmäßigen Ausgaben von rund 65.000 € für die Erweiterung der Planung um eine Zufahrtsstraße für die vier neuen Bauplätze zu. Voraussichtlicher Baubeginn der Straßenbauarbeiten könnte Mitte Juni 2019 sein, dabei ist noch nicht endgültig entschieden, ob mit dem Schulweg oder dem Tennisplatzweg begonnen wird und wann die Gehwegarbeiten am Gässle stattfinden.

Zum Tagesordnungspunkt **Sanierung und Erweiterung Halle Winzeln** war vorgesehen die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung festzustellen. Bürgermeister Tjaden begrüßte dazu Herrn Srocinski vom Architekturbüro KTL aus Rottweil sowie die anwesenden Fachplaner, Herrn Westhauser vom Planungsbüro Westhauser, Herrn Flaig von Schnell Ingenieure und Herrn Franz von Großküchentechnik Franz. Bürgermeister Tjaden erläuterte, dass vor einiger Zeit ein Projektausschuss gebildet wurde aus Vereinsvertretern, Mitgliedern des Gemeinderats und der Verwaltung. Mittlerweile fanden in sechs Sitzungen intensive Planungen und Diskussionen über die Hallensanierung und Erweiterung statt. Die Idee zur Schaffung einer Tribüne in der Halle wurde aus Kostengründen wieder verworfen, dadurch wird deutlich, dass der Projektausschuss auch das Kosten-Nutzen-Verhältnis im Blick hat. Nach Besichtigung der Stadthalle Bräunlingen im letzten Jahr wurde die Küchenplanung im vorgesehenen Anbau an die Halle auch weiter vorangetrieben. Ziel ist, den Bauantrag vorzubereiten,

Voraussetzung dafür ist die Feststellung der Entwurfsplanung vom Gemeinderat. Diese Planung ist Grundlage für die anstehenden Ausschreibungen im Herbst 2019.

Zum Zeitplan soll versucht werden bis zum 100-jährigen Jubiläum des KSV im Jahr 2021 und den darauffolgenden Jubiläen des Musikvereins und der Narrenzunft mit der Erweiterung und Sanierung fertig zu sein. Bei diesem Tagesordnungspunkt wurde auch über die vorgeschlagenen Mehr- und Minderkosten entschieden. Bürgermeister Tjaden wies darauf hin, dass bisher die Brutto Preise im Raum standen und wegen der Bildung eines Betriebs gewerblicher Art für die Halle in Winzeln vor allem die Nettokosten im Blick sein müssen. Denn durch die Bildung eines BGA kann die Umsatzsteuer abgesetzt werden. In der Halle Winzeln ist der (nicht berücksichtigungsfähige) hoheitliche Nutzungsanteil sehr gering, daher kann grob mit den Nettokosten gerechnet werden.

Belastend für die Gemeinde werden somit nur die Nettokosten sein. In den Jahren 2019/2020/2021 ist ein Budget im Haushalt eingeplant. Zur Finanzierung wurde bisher bereits ein Zuschuss durch das Quartierskonzept von der KfW von knapp 80.000,00 € erreicht sowie der vorher angekündigte Bundeszuschuss von 1,42 Mio. €. Die Voraussetzungen und Unterlagen für den Zuschuss werden demnächst besprochen.

Herr Srocinski stellte als verantwortlicher Planer beim Architekturbüro KTL aus Rottweil die grundsätzliche Sanierung der Halle sowie den Anbau des Küchenbereichs und des Foyers vor. Im Westen der Halle sind ebenfalls der Anbau eines Bühnenlagers und der Anbau eines Bühnennebenraums geplant. Anhand eines Planes zeigt er, dass im Erdgeschoss die bestehende WC-Anlage um ein Behinderten WC erweitert wird. In der Damentoilette sind insgesamt sechs WC's (zwei mehr als bisher) geplant in der Herrentoilette sechs Urinale und zwei WC's. Die Bühne insgesamt bleibt im Bestand, lediglich das Bühnenlager und der Bühnennebenraum wird angebaut. Der Hallenboden selbst wird als flächenelastischer Sportboden komplett erneuert. Zwischen Halle und Foyer sind drei Flügeltüren geplant mit jeweils einem Glasteil, um den Bereich transparenter zu gestalten. Beim Küchenanbau selbst wird kurz auf die Einrichtung der Küche eingegangen und die möglichen Ausgabestellen an drei Toren die von der Küche direkt an die Halle angeschlossen sind. Herr Srocinski erläuterte außerdem, dass die Anlieferung zur Küche mit einem Vordach möglich ist und im Untergeschoss auch die KSV Räumlichkeiten berücksichtigt sind. Zur Heizung soll ein neues Pellets Lager eingebaut werden. Außerdem sind wie vorgeschrieben die Brandmeldeanlage und Rauch- und Wärmeabzüge in der Halle geplant, sowie die vorgeschriebenen Fluchtwege. Die Stahlkonstruktion bleibt grundsätzlich stehen. Eine neue Fassade mit Wärmedämmung ist geplant. Die Fenster sind eine Aluminiumkonstruktion und auf dem Dach ist ein Foliendach vorgesehen. In der Vorstellung wurden außerdem die Fußböden und Akustikdecken in den einzelnen Räumen erklärt. Eine Gemeinderätin regte an, die neue Außentüre, die zur Bühne führt etwas zu verschieben, sodass große Gegenstände leichter angeliefert und reingetragen werden können. Anschließend erklärte Herr Westhauser als Fachplaner für Heizung, Lüftung und Sanitär die aktuellen Planungen. Das Lüftungsgerät ist mit Wärmerückgewinnung geplant. Er erklärte den Standort und die Räumlichkeiten mit der neuen Pellets Anlage und die Lüftung anhand einem Plan mit Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort. Anschließend stellte sich Herr Flaig von Schnell Ingenieure als Projektleiter für den Bereich Elektro vor und sprach zunächst seinen Dank an Hausmeister Trik für die gute Vorbereitung und die Informationen zur bestehenden Halle aus. Er erklärte, dass der Blitzschutz komplett erneuert werden

muss sowie ballwurfsichere Leuchten in der Halle geplant sind. Die Stromversorgung über den Hauptverteiler muss nach aktuellem Stand der Technik komplett erneuert werden. Die Brandmeldeanlage ist flächendeckend fürs Gesamtgebäude geplant, die Notbeleuchtung muss ebenfalls nach dem aktuellen Stand der Technik ersetzt werden, die Beleuchtung wird komplett neu verkabelt.

Zum Schluss erklärte Herr Franz von Großküchentechnik Franz die aktuelle Küchenplanung mit Ausstattungsgegenständen anhand einer Präsentation. Er zeigte Bilder von einzelnen Geräten und Tischen in der Küche. Die Theken und Tische sind fahrbar, sodass die Küche je nach Veranstaltung ganz flexibel eingerichtet werden kann. Detailfragen zur Küche werden im Gemeinderat besprochen. Bürgermeister Tjaden erläuterte kurz die optionalen Mehr- und Minderkosten und sprach an, dass diese intensiv in der Projektausschusssitzung diskutiert wurden und ein Teil dieser Wünsche von Ausschussmitgliedern stammen. Mehrkosten u. a. für Bitumendach, HPL-Verkleidung der Außenwand von 500.000,00 € Brutto wurden vom Projektausschuss nicht befürwortet. Wichtig war allerdings, dass in der Halle ein schöner Bühnenvorhang geplant wird, sowie ein Trennvorhang wie bisher auch, der die Bühne abschließen kann.

Ein Gemeinderat fragte nach dem Unterschied zwischen Bitumendach und Foliendach an der Halle sowie die HPL Fassadenverkleidung im Vergleich zum Wärmedämmverbundsystem. Herr Srocinski antwortete, dass die günstige Variante des Foliendachs und auch des Wärmedämmverbundsystems gleichwertig zu sehen und genauso lange haltbar sind. Zur Kostenberechnung antwortete er auf Anfrage, dass ein Mittelwert der aktuellen Baupreise zugrunde gelegt wurde, aber mit einer Kostensteigerung aktuell von über 1 % pro Quartal in den nächsten Monaten gerechnet werden muss.

Über die Hallenkosten insgesamt wurde diskutiert, dabei wurde nochmal darauf hingewiesen, dass zwischen Netto und Brutto Preisen unterschieden werden muss. Insgesamt abzüglich aller Zuschüsse muss die Gemeinde ca. 2 Mio. € Netto selbst finanzieren. Bürgermeister Tjaden sprach die Liste über mögliche Eigenleistungen an, und dass diese bereits an den Vereinsringvorstand Alexander Schmid weitergegeben wurde. Zu gegebener Zeit müssen dann die Details mit Architekturbüro KTL geklärt werden. Nach längerer Besprechung stimmte der Gemeinderat der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung vom 07.05.2019 zu und beauftragte das Architekturbüro und die Verwaltung mit der endgültigen Zusammenstellung des Bauantrags. Für die Minder- und Mehrkosten wurde beschlossen, dass

- ein Garagentor auf der Westseite im UG ausreicht
- die vor rund 10 Jahren erneuerten Fenster in der Umkleide im EG Süd belassen werden können
- ein zusätzliches Fenster im Bühnenlager EG benötigt wird
- der bisherige Trennvorhang auf der Bühne ersetzt wird
- der Bühnenvorhang auf der Bühne ersetzt wird
- die Gipskarton-Decke statt sichtbaren Holzkonstruktion gewählt wird
- ein Foliendach statt einem Bitumendach ausreicht
- Aluminiumfenster ausreichend sind
- als Außenfassade ein Wärmeverbundsystem mit Verputz ausreicht, statt HPL Verkleidung
- auf das Multi-Motion-Center statt Kletterstangen verzichtet wird

- bei den Außenanlagen im Moment nur das Nötigste geplant wird

Zum Schluss bedankt sich der Gemeinderat bei allen Mitgliedern des Projektausschusses für die gute Vorbereitung und bei den Fachplanern für die gute Vorstellung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung. Die Entwurfsplanung ist derzeit im Foyer des Rathauses in Winzeln zur Information ausgehängt.

Zur **Vergabe der Grabarbeiten auf den Friedhöfen Fluorn und Winzeln** ist eine Gemeinderätin befangen und hat im Zuhörerraum Platz genommen. Es wird angesprochen, dass die bestehenden Bestattungsdienstverträge von den Dienstleistern wegen Unwirtschaftlichkeit gekündigt wurden und die zukünftigen Grabarbeiten auf beiden Friedhöfen nun einheitlich neu vergeben werden sollen. Frau Eberhardt sprach an, dass insgesamt drei Anbieter angeschrieben wurden und zwei Angebote eingegangen sind. Das Grabunternehmen Ebenhoch aus Dunningen-Hochwald hat ein günstigeres Angebot abgegeben. Der Gemeinderat beschloss deshalb die Grabarbeiten auf den Friedhöfen Fluorn und Winzeln einheitlich an Emil Ebenhoch aus Hochwald zu vergeben.

Zur **Vergabe der Bestattungsleistungen Armenbegräbnisse** war eine Gemeinderätin befangen und begab sich in den Zuhörerbereich. Es wurde erklärt, dass die Rahmenbedingungen für diese Begräbnisse vorgegeben sein müssen aber diese nur sehr selten vorkommen. Dabei handelt es sich gelegentlich um Bestattung von mittellos verstorbenen Personen. Dazu wurden drei Bestatter angeschrieben und ein Angebot abgegeben. Ohne Diskussion beschloss der Gemeinderat die Bestattungsleistungen von Armenbegräbnissen an das Bestattungshaus Dölker aus Oberndorf zu vergeben.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** wurden die nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung vom 09.04.2019 bekanntgegeben. Darin wurde über die Personalplanung im Kindergartenjahr 2019/20 entschieden und die Beschlüsse über den Verkauf des alten Sportplatzes in Röttenberg auf Gemarkung Winzeln sowie den Erwerb von privaten Flächen in diesem Bereich und der Verkauf einer Teilfläche in der Schmidgasse beschlossen.

Zur Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses der Europa- und Kommunalwahlen informierte Frau Eberhardt, dass bei der Wahl am 26.05.2019 zuerst die Europawahl im jeweiligen Wahllokal ausgezählt wird und anschließend die Kommunalwahlen zentral im Rathaus Winzeln ausgezählt werden. Das hat vor allem den Grund, dass die Stimmzettel anhand einem elektronischen Programm „PC-Wahl“ erfasst werden und dafür die vorhandenen Arbeitsplätze, das Netzwerk sowie die Drucker im Rathaus genutzt werden können. Zum Schutz der Wahldaten ist das Netzwerk im Rathaus Winzeln sicher. Frau Eberhardt wies darauf hin, dass vermutlich am Montag, 27.05.2019 weiter ausgezählt werden muss, sodass spätestens an diesem Abend das endgültige Wahlergebnis vorliegt.

Bürgermeister Tjaden sprach an, dass einige Bürger auf die Gemeinde zugekommen sind, weil zur Grundsteuer dieses Jahr keine Bescheide mehr verschickt wurden. Letztes Jahr wurde bereits angekündigt nur noch bei Änderungen Grundsteuerbescheide zu verschicken. Im Amtsblatt wurde und wird immer wieder darauf hingewiesen außerdem ist es so auf den Bescheiden vermerkt. Das ist eine

deutliche Verwaltungsvereinfachung und spart ca. 1.500 Steuerbescheide jährlich. Herr Tjaden wies darauf hin, dass die Zahlungen auch über ein SEPA-Lastschriftmandat sicher und regelmäßig abgebucht werden können oder auch ein Dauerauftrag möglich ist.

Bürgermeister Tjaden informierte, dass der Landkreis plant zum Breitbandausbau von Gewerbegebieten bei Bund und Land für die Kommunen Förderanträge zu stellen um zu erreichen, dass 90 % der Kosten gefördert werden können. Dazu ist eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis erforderlich und der erforderliche Eigenanteil wäre zu gegebener Zeit im Haushalt einzuplanen. Der Gemeinderat stimmte diesem Projekt grundsätzlich zu.

Weiter informierte Bürgermeister Tjaden, dass die Vereinsförderung von 2017 mit ca. 21.000,00 € auf ca. 31.000,00 € in 2018 deutlich um 50 % gestiegen ist.

Bürgermeister Tjaden informiert zuletzt über die Überlegungen zur Forstorganisation der Forstverwaltung auf Kreisebene in Zukunft, sicherlich wird die Gemeinde zukünftig mehr Kosten tragen müssen. Dies werde aber in nächster Zeit noch Thema werden.

Aus der Mitte des Gemeinderats wird nach dem aktuellen Stand des Bauernhofkindergartens in Fluorn-Winzeln gefragt. Bürgermeister Tjaden antwortete, dass derzeit die Finanzen vom Trägerverein noch intensiv geprüft werden und fraglich ist, wie die vom Träger zu tragenden Restkosten realistisch dargestellt werden können.